



Energiemangellage: Checkliste

Allgemein

Strombetriebene Geräte sind erst im Falle einer Netzabschaltung kritisch. Nach dem heutigen Wissensstand dürfte die Heizung die grösste Knacknuss sein. In den aktuellen Verordnungsentwürfen des Bundes zählen Kindertagesstätten, schulergänzende Tagesstrukturen und Tagesfamilienorganisationen nicht zu den geschützten Verbrauchern. Das bedeutet, dass bei einer andauernden Gasmangellage eine Kontingentierung und damit konkret eine Plafonierung der Raumtemperatur droht. Kibesuisse setzt sich deshalb im Rahmen der Konsultation dafür ein, dass die Organisationen der familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsbranche zu den geschützten Verbrauchern zählen.

Notfallplan

Mit allen Mitarbeitenden Notfallpläne für die möglichen Eventualitäten ausarbeiten: Verbrauchseinschränkungen, Kontingentierung und Netzabschaltungen. Jede Person sollte die Massnahmen kennen, die in diesen Fällen umzusetzen sind, etwa Aktivitäten mit den Kindern im Dunkeln oder im Wald. Auch die indirekten Folgen sollten im Notfallplan einkalkuliert werden: Was machen die Mitarbeitenden, wenn die Eltern ihre Kinder nicht abholen können oder wenn sie selbst nicht mehr nach Hause gehen können?

Heizung

Zuerst prüfen, welches Heizsystem das Gebäude hat: Einstoffanlagen (nur Öl oder nur Gas), Zweistoffanlagen (Öl und Gas kombiniert), Wärmepumpen? Falls im Gebäude eingemietet mit Vermieter oder Verwaltung absprechen, wie im Falle einer Mangellage vorzugehen ist.

Unterhalb einer bestimmten Raumtemperatur ist der Betrieb nicht mehr möglich. Beispiel: Wenn es zu einer Kontingentierung kommt, wird es schwierig, die Raumtemperatur einzustellen, die für den Wickelbereich für die Säuglinge notwendig ist. Falls der Betrieb dennoch aufrechterhalten wird, Kinder warm anziehen und jedem Kind eine warme Decke verteilen. Darauf achten, dass Babys sich so wenig wie möglich am Boden aufhalten.

Um Energie zu sparen grundsätzlich mindestens 1° C weniger warm heizen. Schauen, dass Türen zwischen höher und tiefer geheizten Räumen geschlossen sind. Keine Möbel direkt vor die Radiatoren stellen (Abstand von mind. 10 cm). In kalten Nächten Storen/Fensterläden schliessen (besonders wichtig bei alten Fenstern). Auf keinen Fall Kippfenster über Nacht offen lassen! Eigentlich nie Kippfenster nutzen, sondern 5 Minuten querlüften und dann Fenster wieder schliessen.

Wasser

Die Warmwasserversorgung ist bei einer Gas- oder Strommangellage ebenfalls betroffen, weil es Energie braucht, um das Wasser zu erwärmen. Sich vergewissern, wie das Wasser im Gebäude genau erwärmt wird. Boilertemperatur nicht über 65°C einstellen.

Mit dem Wasserversorger abklären, ob die Wasserversorgung bei einer Mangellage gewährleistet ist. Notfallvorrat an Mineralwasser anlegen, damit eine mögliche Versorgungslücke überbrückt werden kann.

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz

Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant

Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia

Josefstrasse 53, CH-8005 Zürich, T +41 44 212 24 44, www.kibesuisse.ch

Zugangstüren

Sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden wissen, wie sie trotz den blockierten Türen auch ohne Badge bzw. Strom ins Gebäude hineinkommen bzw. aus dem Gebäude hinausgehen können.

Lift

Treppen benutzen und Notruf anrufen, falls Personen eingeschlossen sind.

Storen

Falls Netzabschaltungen verordnet werden, dann elektrische Storen in dieser Zeit durchgehend geöffnet halten, damit das Tageslicht genutzt werden kann.

Beleuchtung

In jedem relevanten, das heisst, viel genutzten Raum mindestens eine Taschenlampe an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahren, der jeder Person bekannt ist. Monatlich prüfen, ob die Lampen einsatzbereit sind und Vorrat an Batterien vorhanden ist. Falls noch alte Glühbirnen oder Halogenbirnen im Gebrauch sind, diese durch LED ersetzen. Auf keinen Fall Kerzen benutzen!

Waschmaschine

Wegwerfmaterial (Lätzchen, Tücher etc.) bereitstellen, falls die Waschmaschine nicht gebraucht werden kann. Nur volle Waschmaschinen und unter 90°C waschen.

Geschirrspüler

Wegwerfgeschirr (Teller, Besteck, Becher etc.) bereitstellen, falls der Geschirrspüler nicht gebraucht werden kann.

Staubsauger

Den Gebrauch einschränken und Besen verwenden.

Telefon

Festnetztelefone fallen aus. Daher darauf achten, dass Mobiltelefone im Stromsparmmodus laufen und alle entbehrlichen Apps deaktiviert sind. Zudem Powerbanks für das Aufladen bereithalten.

Computer, Drucker

Falls diese ausfallen, ist es unabdingbar, die wichtigsten Dokumente wie zum Beispiel die Kontaktliste der Eltern à jour halten und ausdrucken. Geräte und WLAN ausschalten (nicht Standby einschalten), wenn sie nicht gebraucht werden.

Küchengeräte: Backofen, Herd etc.

Falls diese ausfallen, Alternativen bereitstellen: Babygläser, Konserven (Ravioli) etc. In diesem Zusammenhang auch mit Lieferanten besprechen, welche Schwierigkeiten auftauchen und welche Massnahmen mit ihnen vereinbart werden können.

Schoppenwärmer

Genügend Flaschen Mineralwasser bereitstellen und Schoppen damit zubereiten. Falls Kinder kleiner sind, dann die Mutter anrufen, damit sie das Kind stillen kann.